# 1 A

Liebe Klasse 1A,
ich seid zwar neu in Mariengarten, aber ihr habt schon zusammengefunden zu einer bunten, lauten und außerordentlich sportlichen Klasse. Über eure Stärken seid ihr euch einig: Euer Bestes gebt ihr beim Fußballspiel und beim Stundenwechsel. Und bei Frisuren! Zwischen Mädchen und Buben gibt es keine Barrieren, ihr versteht euch und haltet zusammen. Euren Lehrpersonen begegnet ihr respektvoll und ihr freut euch, wenn sie den Weg in eure Klasse finden! Überhaupt schätzt ihr eure Lehrer*innen, weil sie nett und sympathisch sind.
Auf eine einsame Insel würdet ihr einige von ihnen mitnehmen, den Herrn Paler zum Beispiel, denn den kann man immer brauchen und besonders auf einer einsamen Insel, er kann nämlich mit seinen Händen und dem richtigen Werkzeug so ziemlich alles herstellen. Und dazu noch unsere Köchin Lotte, denn das Essen in Mariengarten schmeckt euch gut, vor allem wenn es Pizza gibt und zwischendurch Spinatspatzlen. Und wenn ihr von dem ganzen Schlemmen ein paar Kilos auf eurer 1A-Insel zunehmt, dann gibt es dort ja auch noch die Coach Benini, welche die richtigen Übungen weiß, um den überschüssigen Bauchspeck wieder abzubauen. Für den Rest tut es auch nur ein extrem feines Bett, denn die Schlafenszeit will komfortabel genutzt werden!
Bei einer prall gefüllten Klassenkassa würdet ihr euch ein Privatflugzeug leisten, so werden eure Maiausflüge auf der Stelle international!
Lernen geht am besten im Park, auf einem Baumhaus, denn das Grün ist gut für die Konzentration! Und als Schulfach sollte unbedingt „Die Ratschstunde“ eingeführt werden, damit ihr ein bisschen Zeit für euch habt. Dass sich die Hausaufgaben von allein erledigen, das wäre die Magie, die ihr gerne beherrschen würdet. Oder noch schlauer: Mit eurer Superkraft reist ihr zurück in die Zeit, kurz vor dem letzten Test, und fügt die richtigen Antworten ein oder korrigiert die Fehler. Wer will schon eine Verbesserung der Schularbeit, wenn er eine Verbesserung der Vergangenheit haben kann!
Auch die Frage, weshalb ihr euch Schokolade verdient – die habt ihr wunderbar gelöst: weil ihr noch klein seid und deshalb Aufmerksamkeit braucht! Drum wünsche ich euch, dass ihr weiterhin so schlau und kreativ bleibt, denn dann wird es euch an Aufmerksamkeit nie fehlen!
Bewahrt euch das Gute und arbeitet fleißig
Alles Liebe
Euer Nikolaus

# 1 B

Liebe Klasse 1B,
ich seid zwar neu in Mariengarten, aber ihr habt schon zusammengefunden zu einer kreativen, lebendigen und farbenfrohen Klasse. Wenn ich so in eure prächtige Runde schaue, dann sehe ich die verschiedensten Hautfarbentöne, und ich weiß, ihr schätzt die fröhliche Zusammenarbeit, die gelingt, wenn ganz unterschiedliche Charaktere und Spaßvögel aufeinandertreffen!

Außerdem merke ich, dass ihr frisch von der Grundschule gekommen seid, denn ein Minus im Register kann euch noch Angst einjagen. Eure Schultaschen führen ein Eigenleben, sie bleiben nicht brav am Haken hängen, sondern vollführen akrobatische Kunststücke, zumeist den Lehrpersonen vor die Füße. Das bewirkt logisch einen etwas unfreundlichen Lehrerkommentar. Die Griffelschachteln platzen ebenso wie reife Früchte auf den Boden und verstreuen ihr Inneres über den Klassenboden.
Andere Lehrpersonen schauen gern bei euch rein, um für die richtige Lautstärke zu sorgen, ihr zeigt nämlich gern, was ihr stimmlich so draufhabt. Eine kräftige Beschallung gehört für euch zum guten Ton. Vor allem in den Zwischenpausen gibt es 1B-Partystimmung!
In der Küche mögt ihr es gern auch orientalisch, Sushi könnte Chefin Lotte jede Woche servieren, andere haben es lieber klassisch italienisch und bevorzugen Pizza, Lasagne oder Gnocchi.
Was in eurem Stundenplan aber noch fehlt, das ist die fixe Freistunde. Ich mag mir ja gar nicht ausmalen, wie ihr diese 60 Minuten für eure Hoch- und Weiter-Bildung nutzen würdet! Regelmäßiges Stangenklettern vielleicht, das seid ihr ja im Vergleich zu eurem Nikolaus sehr geschickt!
Freitagnachmittag, die letzte Stunde, die letzte Minute, die letzte Sekunde – die macht euch am meisten Spaß – ich befürchte nur, dass eure Lehrerin das wohl nicht so sieht. Mit dem Lottogewinn würdet ihr in eurer Freitagnachmittagslieblingssekunde abheben von festem Boden und übers Wochenende zu den Malediven fliegen mit Mariengarten-Airlines, der luxuriösen Nonnenprivatfluggesellschaft, bei der ihr alle Aktionäre seid.
Einige von euch kennen sogar das Gendersternchen, so fortschrittlich und modern seid ihr! Und die besten Fußballer der Klasse sind Fußballer*innen. Bei so viel Modernität darf es nicht wundern, dass ihr auf eurer einsamen Insel sogar Internetverbindung habt!
Ihr verdient die Schokolade, weil ihr den Nikolaus mögt und er ein guter Mann ist – das stimmt natürlich, drum wird er euch nicht weiter warten lassen, sondern diesen Brief schließen mit einem Segensgruß
Bewahrt euch das Gute und arbeitet fleißig
Alles Liebe
Euer Nikolaus

# 2 A

Liebe Klasse 2A,
ihr seid eine quirlige Bande, die einem Ameisenhaufen gleich immer emsig was zu schaffen hat, der eine bastelt mit Materialien aus der Griffelschachtel ungezündete Flugraketen, der andere muss in jeder Unterrichtsstunde tausend Schritte tun, eine dritte platzt mit Sitzordnungswünschen in den Lehrervortrag und raubt dem überforderten Geschichtelehrer den letzten Nerv, eine vierte, fünfte, ein sechster und siebter haben sich zum Glücksklee gefunden und romantisieren heftigst mitten im Unterricht – und wehe, wer sie zu trennen versucht – und einige wenige, schlaftrunken, benommen, herausgefallen aus Raum und Zeit und von den Morgenstunden noch überfordert, schlummern seelenruhig in ihren Bänken und würden ihr Schläfchen noch gern in Ruhe zu Ende führen – aber bei dem heillosen Durcheinander rund um sie herum ist das nicht so einfach.

Arbeitsanweisungen sind nicht eure bevorzugten Texte, lieber sichert ihr euch beim Stichwort „Arbeit in Gruppen“ einen Ehrenplatz im angemieteten Nebenraum, seit diesem Schuljahr habt ihr diese paar Quadratmeter dazu und ihr genießt es sichtlich, auch wenn bei jeder Schulübung kleinere Scharmützel zwischen einer Gruppe und der anderen sich entzünden. Bis der Lehrer in Friedensmission die Streitenden kraft seiner Machtworte auseinanderdividieren muss. Natürlich ist es nie jemand gewesen zu nirgendwas!
Ach, die Lehrer haben manchmal Halluzinationen! Und das Gehör treibt wilde Scherze: Wir und laut? Nein, niemals!
Bei euch soll immer alles schnell gehen, an Fragen fehlt es euch nie und auch sonst seid ihr nicht auf den Mund gefallen. Eher knallt einer zwischendurch auf den Boden, die Stuhlakrobatik sitzt noch nicht richtig. Projekte machen kann man mit euch wunderbar, denn ihr seid mit vielen Talenten gesegnet. Nur leider passen nicht alle Talente immer zu dem entsprechenden Unterricht. Aber ihr seid für jede neue Lehreridee zu haben und nehmt es gutmütig hin, wenn die innovativen Programmpunkte nicht so ganz euren erlesenen Schülergeschmack treffen!
Aber der Nikolaus muss zugeben, ihr seid eine coole Klasse, drum legt ein weiteres tolles Jahr hin und dann sehen wir uns zum letzten Mal im nächsten Winter. Ich werde prüfen, ob ihr weiter gewachsen seid, und nicht nur in die Höhe, sondern auch im Geiste und im Charakter.
Alles Gute, das wünscht euch euer Nikolaus!

# 2 B

Liebe Klasse 2B,
ihr seid lebhaft, schlau und mit einem außerordentlichen Humor gesegnet. Wenn es knifflig wird oder wenn ihr andere Klassen beim Sport herausfordert, dann haltet ihr zusammen wie Pech und Schwefel. Ihr unterstützt euch gegenseitig und lacht gerne, denn ihr seid immer lustig drauf. Eure Lehrer*innen behandelt ihr gut, nur manchmal werden Lehrerohren besonders beansprucht, denn jeder und jede von euch will das erste Wort haben und auch das letzte – und dann wird es etwas laut. Im Chaosmachen, glaubt ihr, kann euch keine andere Klasse das Handtuch reichen!
Buben und Mädchen sind ein Team, nur wenn es um Reiseziele geht, dann kommt ihr nicht zu einem gemeinsamen Entschluss: Die Buben wollen nach Barcelona oder gar nach Asien, die Mädchen kennen nur ein lohnendes Ziel: die Insel Hawaii. Wenn das Geld nur für einen kleinen Trip reicht, dann würde es auch eine Fahrt ins Blaue tun, aber dann im 25-Plätze-großen Klassencamper.
In Sachen Sicherheit seid ihr sehr gut gerüstet, denn auf eine einsame Insel nehmt ihr vor allem anderen einen Erste-Hilfe-Kasten mit – man weiß ja nie! Zusätzlich zu Lebensmittel und Kleidung braucht es natürlich ein WLAN-free!
Ihr seid leichtathletisch und flexibel beim Bodenturnen, da wären eure Talente verschwendet, wenn ihr als neues Schulfach wirklich Schlafen oder Handy-Schauen einführen würdet! Aber ihr seid wegen eurer digitalen Kompetenzen natürlich wie geschaffen für so eine moderne Schule! Tablet und Computer, Park und Schwimmbad schätzt ihr in Mariengarten sehr. Schade, dass manchmal ein HDMI-Kabel fehlt, da müsst ihr

bei aller Technologie aufs gute alte Hausmittel zurückgreifen und es bei anderen Klassen stibitzen!
Aber natürlich seid ihr immer auf eure schulischen Leistungen bedacht, drum habt ihr euch kundig gemacht und herausgefunden, dass Schokolade die Konzentration fördert, vor allem in so jungem Alter, drum will ich mich nicht weiter zieren und an euch meine süßen Geschenke verteilen.
Behaltet euch euren Humor und gebt weiterhin euer Bestes, dann sehen wir uns sicher wieder in einem Jahr!
Alles Gute
Euer Nikolaus!

# 3 A

Liebe Klasse 3A,
mit euren Charakterstärken und außergewöhnlichen Talenten könnte man drei Schulklassen, vier Fernsehserien, zwei Kinofilme oder 5 Theaterstücke mit originellen Figuren ausstatten. Der Nikolaus staunt vor so viel Vielfalt und Eigentümlichkeit, und er begrüßt es, dass ihr trotz so vieler Einzelinteressen doch im Laufe der drei Jahre zu einem Klassenganzen zusammengefunden habt!
In der Faulheit seid ihr nicht zu schlagen – so schreibt ihr in eurem Brief – doch ich glaube, das stimmt nicht ganz. Es muss sich für euch lohnen, tätig zu werden, und euch muss man aus der Reserve locken, sonst verschanzt sich jeder in seinem individuell gestalteten Schneckenhaus. Sticheln muss man euch und bei eurem Stolz packen, dann kehrt ihr flugs aus eurer Versenkung zurück und fordert euren Provokateur auf zum Wortduell. Aufs Maul gefallen seid ihr nicht! Nur eine Frage sollte keine Lehrperson stellen, wenn sie sich nicht entmutigen lassen will: Wer liest vor? Dumpfes Schweigen in den Bänken und trotzige Blicke: Wie kann man nur solches von uns fordern?
Dabei seid ihr ja so nett zu euren Lehrer*innen, doch sie danken es euch mit dem Aufruf zur Kundgabe persönlicher Meinungen – da wird es euch dann schnell zu privat und intim! Dennoch zeigt ihr euch oft entgegen kommend und zu einem Deal bereit, sodass man euch nicht lange bitten muss, denn Einsicht ist euch kein Fremdwort, Gott sei Dank! Schnell lässt ihr euch jedoch nicht erobern, da muss ein Lehrer sich schon anstrengen, um euer Herz zu gewinnen!
Euer Klassensternzeichen ist das Einhorn, drum würdet ihr auch ein Wahrzeichen Südtirols zu eurem Emblem umformen, sodass mitten in der klassischen Dolomiten-Skyline das Fantasy-Tierchen thront. Euer Direktor würde dieser Umgestaltung seines Hausbergs wohl etwas kritisch gegenüberstehen, aber vielleicht würde selbst er zu dem regenbogenfarbigen Fabeltierchen Zuneigung fassen.
Dass ihr euch wirklich 3 Exemplare dieser Prachtwesen in irgendeinem geheimen Winkel in Mariengarten haltet oder ob damit metaphorisch nur Leonhard, Ruben und Laurin gemeint sind, ist egal, wichtig ist: Behandelt sie gut! Solche Fabelwesen wollen verwöhnt werden.
Der Nikolaus denkt mal wieder an seine geliebten gefiederten Tierchen, drum ist es besser, er schließt hier
Zum letzten Mal, liebe 3A, alles Gute
Von eurem Nikolaus

# 3 B

Liebe Klasse 3B,
euch kann kein Wässerchen trüben, kein Lehrerdonnerwetter verzagen, kein Direktormachtwort unterkriegen - immer seid ihr gut drauf und macht gute Laune zu ernstem Spiel – das Schülerleben ist bei euch ein Honigschlecken, und bevor es langweilig wird, kommt euch jede Ablenkung gelegen, ein Konfetti macht schon Karneval, ein lahmer Witz macht schon Apres-Ski! Und drohen drückende Stunden, dann reißt ihr alle Fenster auf, seit Corona ist keine Ausrede mehr zu fadenscheinig, Winterstürme ins heimische Klassenzimmer zu holen.
Sport wird bei euch großgeschrieben, einige trainieren mitten in der Stunde und legen Kilometer zurück, bevor die Glocke zur nächsten Marathoneinheit läutet. Blickkontakte vom einen zur anderen sind keine Gesprächspausen, nein, was wie Geblinzel ausschaut, ist in Wahrheit Augenmorse. So lässt sich ungeniert plaudern, auch wenn gerade eine Lehrperson Gesprächshoheit hätte. Stühle werden dabei zur Wohnzimmercouch umfunktioniert, man muss nur Beine, Arme und Hintern chillig positionieren. Wer von Glück und Sitzplatzposition profitiert, hat sogar ein Heizkörperteil zur Verfügung, sodass Kaminfeuer-Romantik das Herz erfüllt oder zumindest die Hinterbacken erwärmt.
Nur Diskussionen können Unterrichtsstunden füllen, sodass der Minutenzeiger zügig voranschreitet und nicht Lernen und Schreiben euch im mühseligen Sekundentakt zu auswegloser Langeweile verdammt. Endlich Pause! Wie eine nächtliche Hühnerschar auf ihrer bemessenen Stange hockt ihr jetzt eng an eng, Gemeinschaft spüren und Zusammenhalt, das geht am besten so: aneinandergeklebt!
Wenn die Klassenkasse es euch erlauben würde, dann hättet ihr es gerne luxuriös, nur die besten Adressen für eure Klassenfahrten, oder eine schrille Diskokugel als Lichtkulisse für euren feurigen Tanz! Das wäre eine Anschaffung wert – eventuell täte es auch eine exklusive Klimaanlage, natürlich nur für die eigenen vier Klassenwände!
Man und frau ist schließlich klassenbewusst! Nicht ohne Grund leistet ihr euch wegen der professionellen Buchhaltung eurer Klassenkasse als einzige Klasse eine Steuerberatung!
Da hat der Nikolaus um eure glorreiche Zukunft keine Sorge und wünscht euch weiterhin so viel Schwung und mentale Höhenflüge –
Alles Liebe weiterhin, aber in Mariengarten zum letzten Mal
Euer Nikolaus!